Blücherschule

Europa- und Ganztagsschule

Was sollte mein Kind zum Schulbeginn können?

Lernen soll Spaß machen und Ihr Kind in seinem ganzen Wesen stärken und wachsen lassen.

Die nachfolgenden Kompetenzen helfen, gute Grundlagen für den Schulstart zu legen.

Wir freuen uns, wenn Sie Ihr Kind gut auf die Schule vorbereiten.

Haken Sie ab, was Ihr Kind schon sicher kann. Rechts finden Sie Ideen, wie Sie es dabei unterstützen können.

1 Sozial-emotionale Kompetenz

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
ICH UND MEINE GEFÜHLE	
☐ **Sich für einige Stunden von den Eltern lösen und sich in einer neuen Gruppe zurechtfinden**	Abschiede kurz und verlässlich gestalten (festes Abschiedsritual); bei Großeltern oder Freunden übernachten; regelmäßig in die Kita gehen; mit Vorfreude über die Schule sprechen
☐ **Gefühle wahrnehmen, benennen und angemessen äußern** *z. B. Freude, Wut, Traurigkeit, Angst*	Gefühle im Alltag in Worte fassen („Du bist wütend, weil …“); Bilderbücher über Gefühle anschauen; als Eltern eigene Gefühle zeigen und benennen
☐ **Selbstständigkeit üben und Verantwortung für sich und andere übernehmen**	Im Haushalt bei alltäglichen Aufgaben mithelfen lassen (z. B. Tisch decken, spülen, Spielzeug und Kleidung selbst sortieren und aufräumen …); kleine Einkäufe selbstständig erledigen (z. B. Brötchen selbst bestellen und bezahlen)
☐ **Mit Misserfolgen umgehen, Fehler eingestehen und es noch einmal versuchen**	Die Anstrengung loben, nicht nur das Ergebnis; „Das kannst du noch nicht“ statt „Das kannst du nicht“; als Vorbild eigene Fehler zugeben und sich entschuldigen
☐ **Abwarten können und eigene Wünsche auch einmal zurückstellen**	Warten im Alltag üben (an der Kasse, beim Arzt); andere ausreden lassen; „Erst …, dann …“-Absprachen treffen und einhalten
☐ **Neugierig sein, Fragen stellen und Freude am Lernen zeigen**	Fragen ernst nehmen und gemeinsam Antworten suchen (Bücherei, Natur, Museum); zusammen Neues ausprobieren und entdecken
☐ **Ohne Medien spielen können**	Medienkonsum vermeiden bzw. nur stark eingeschränkt erlauben **(max. 30 Minuten pro Tag)**

1 Sozial-emotionale Kompetenz (Fortsetzung)

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
MITEINANDER	
☐ **Kontakt zu anderen Kindern und Erwachsenen aufnehmen und Freundschaften schließen**	Verabredungen mit anderen Kindern ermöglichen; Spielplatz und Sportverein besuchen; ermutigen, selbst zu fragen: „Darf ich mitspielen?“
☐ **Spielregeln beachten, über einen Zeitraum bei einer Sache bleiben und ein Spiel auch verlieren können**	Gemeinsam Spiele spielen (z. B. Mensch-ärgere-dich-nicht, Memory …) und puzzeln
☐ **Teilen, abwechseln, helfen und eigenes wie fremdes Eigentum achten**	Mit Geschwistern und Freunden das Abwechseln üben; vorher fragen, bevor man sich etwas nimmt; Hilfsbereitschaft bemerken und loben
☐ **Höfliche Redewendungen kennen und anwenden** *z. B. „Ich möchte bitte …“, „Vielen Dank“, „Guten Tag“, „Hallo“, „Tschüss“, „Das gefällt mir nicht“, „Das gefällt mir gut“ …*	Vorbild sein; mit dem Kind im Kontakt mit anderen Menschen diese Redewendungen üben; zu Hause darauf Wert legen
☐ **Freundlich streiten und Unbehagen angemessen äußern**	Streitsituationen reflektieren; Schimpfwörter werden nicht benutzt; Hilfe bei Erwachsenen suchen; gemeinsam nach Lösungen suchen und sich wieder vertragen
☐ **Anweisungen Folge leisten und gemeinsame Regeln einhalten können**	Erwachsene als Respektpersonen wahrnehmen; wenige, klare Familienregeln vereinbaren und konsequent einhalten
☐ **Tischmanieren kennen und anwenden**	Mit Besteck essen üben; angemessene Portionen einschätzen; unbekannte Speisen probieren; gemeinsam am Tisch sitzen bleiben, bis alle fertig sind

2 Alltagswissen

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
☐ **Die Farben kennen und benennen**	Wiederholen lassen; nachfragen beim Malen und in Alltagssituationen (z. B. „Ich sehe was, was du nicht siehst“)
☐ **Formen erkennen und benennen (Kreis, Dreieck, Viereck) und Dinge nach Merkmalen sortieren**	Formen in der Umgebung suchen; Wäsche, Besteck oder Bausteine nach Farbe, Größe und Form sortieren lassen
☐ **Bedeutsame, persönliche Daten kennen** *z. B. Vor- und Nachname, Alter, Geburtsdatum, Adresse, Telefonnummer*	Gemeinsam üben und auswendig lernen
☐ **Die Tageszeiten und Wochentage kennen und ein Bewusstsein für Zeit entwickeln**	Gemeinsam üben und Strukturen/Rituale entwickeln (z. B. sonntags gehen wir spazieren; morgens ziehe ich mich an; mittags essen wir warmes Essen; abends gehe ich ins Bett und schlafe nachts)
☐ **Bis 10 zählen und Zahlen zu Mengen/Dingen richtig zuordnen**	Gegenstände im Alltag zählen lassen (z. B. „Da liegen 4 Stifte auf dem Tisch.“, „Wie viele Autos parken vor unserem Haus?“; abzählen, wie viele Tassen noch benötigt werden …)
☐ **Mengen vergleichen (mehr, weniger, gleich viel) und Würfelbilder bis 6 auf einen Blick erkennen**	Würfel- und Kartenspiele spielen; beim Tischdecken oder Obstverteilen vergleichen: „Wer hat mehr?“
☐ **Sich Dinge merken und wiedergeben**	Memory und „Ich packe meinen Koffer“ spielen; kleine Einkaufslisten merken lassen
☐ **Den Schulweg kennen und sich im Straßenverkehr sicher verhalten**	Den Schulweg vor Schulbeginn mehrmals gemeinsam gehen; Ampel und Zebrastreifen üben; Gefahrenstellen zeigen und besprechen

3 Körperwahrnehmung und Motorik

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
KÖRPERWAHRNEHMUNG	
☐ **Rechts und links unterscheiden**	Gemeinsam spielerisch erarbeiten (z. B. „Laufe nach links, hebe den rechten Arm“); eine Merkhilfe ist „Li-la-links“ – ein lilafarbenes Armband kann beim Einprägen helfen
☐ **Körpersignale wahrnehmen (Hunger, Durst, Müdigkeit) und allein zur Toilette gehen**	Feste Abläufe einüben (Toilette, Händewaschen); daran erinnern, rechtzeitig Bescheid zu sagen; Kleidung wählen, die Ihr Kind allein öffnen kann
☐ **Distanz und Nähe zu anderen Kindern/Erwachsenen einschätzen und wahren**	Auf Übergriffigkeiten hinweisen und gemeinsam besprechen; Ihr Kind ermutigen, „Stopp, das will ich nicht!“ zu sagen
GROBMOTORIK – BEWEGUNG	
☐ **Balancieren und Körperkoordination; eigene Körperteile benennen und deren Lage kennen**	Vielfältige Bewegungserfahrungen anbieten und üben (balancieren, rückwärtsgehen, auf einem Bein stehen, klettern, springen, werfen und fangen); Roller, Fahrrad, Inlineskates; ins Schwimmbad gehen; auf den Spielplatz gehen
☐ **Auf einem Bein hüpfen, Treppen im Wechselschritt gehen, Überkreuzbewegungen ausführen**	Hüpfspiele wie „Himmel und Hölle“; Treppe statt Aufzug nehmen; Hampelmann und Bewegungslieder
☐ **Sich ausdauernd bewegen und danach wieder zur Ruhe kommen**	Jeden Tag draußen spielen und toben; kurze Wege zu Fuß gehen; nach dem Toben ein ruhiges Ritual (z. B. Vorlesen, Kuscheln)

3 Körperwahrnehmung und Motorik (Fortsetzung)

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
SELBSTSTÄNDIG IM ALLTAG	
☐ **Sich selbstständig an- und ausziehen**	Schuhe binden üben; verschiedene Verschlüsse (Knöpfe, Reißverschlüsse …) öffnen und schließen üben; Zeit dafür einplanen und nicht abnehmen
☐ **Eigene Sachen in Ordnung halten, den Rucksack allein packen und aufsetzen**	Den Kita-Rucksack selbst packen lassen; feste Plätze für Jacke, Schuhe und Tasche; Brotdose und Trinkflasche allein öffnen und schließen üben
FEINMOTORIK – HAND UND STIFT	
☐ **Einen Stift richtig halten (Dreipunktgriff), eine Fläche im angegebenen Rahmen gleichmäßig ausmalen, Linien ordentlich nachspuren**	Gemeinsam malen und basteln, frei und/oder nach Vorlage; an die richtige Stifthaltung erinnern; dicke Dreikantstifte anbieten
☐ **Dinge ausschneiden und aufkleben, mit einem Klebestift richtig umgehen**	Eine Kinderschere zur Verfügung stellen; Bilder aus Prospekten ausschneiden und zu einer Collage kleben
☐ **Menschen und Dinge erkennbar malen**	Ihr Kind zum Malen ermuntern (z. B. sich selbst mit Kopf, Körper, Armen und Beinen); sich das Bild erklären lassen und Interesse zeigen
☐ **Geschickt mit den Fingern arbeiten: kneten, falten, reißen, Perlen auffädeln**	Knete, Perlen und Papier zum Falten bereitlegen; beim Kochen helfen lassen (Teig kneten, schneiden mit Kindermesser, schälen)

4 Sprachkompetenz

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
☐ **Die deutsche Sprache sprechen und verstehen** *z. B. Begriffe wie gerade, gebogen, zickzack, abwechselnd, gleichmäßig, mehr – weniger, schwerer – leichter, länger – kürzer, am meisten – am wenigsten*	Bücher anbieten und gemeinsam anschauen; vorlesen; Liedtexte auswendig lernen und mitsingen (z. B. Kinderlieder aus dem Kindergarten vorsingen lassen); Reime üben; deutsche Fernsehsendungen/-sender anschauen (KiKA, Die Sendung mit der Maus, logo! …); Vorbild sein
☐ **Laut, deutlich und verständlich sprechen**	Ihrem Kind Zeit zum Sprechen geben und es nicht unterbrechen; Fehler nicht ausbessern, sondern richtig wiederholen (Kind: „Da ist der Lüssel.“ – „Ja, da ist der Schlüssel.“)
☐ **In ganzen Sätzen sprechen, auch in längeren Sätzen mit „weil“, „wenn“, „aber“, „dann“**	Offene Fragen stellen („Warum …?“, „Wie …?“); Sätze Ihres Kindes aufgreifen und erweitern: „Die Feuerwehr ist schnell gefahren.“ – „Ja, sie ist schnell gefahren, weil es gebrannt hat.“
☐ **Dinge, Tiere und Tätigkeiten genau benennen und beschreiben; Oberbegriffe kennen** *z. B. Obst, Möbel, Fahrzeuge, Kleidung*	Beim Einkaufen, Kochen und Spazierengehen vieles benennen; Ratespiele: „Ich beschreibe etwas, das rund und rot ist …“
☐ **Begriffe für Ort und Zeit verstehen und benutzen** *z. B. auf, unter, neben, hinter, zwischen; vorher, nachher, gestern, heute, morgen*	Im Alltag bewusst benutzen („Leg den Löffel neben den Teller.“); Versteckspiele mit Ortsangaben; über gestern und morgen sprechen
☐ **Erlebnisse und Geschichten zusammenhängend und in der richtigen Reihenfolge erzählen**	Beim Abendessen vom Tag erzählen lassen; Bilderbücher nacherzählen lassen; Bildergeschichten in die richtige Reihenfolge legen
☐ **Zuhören, andere ausreden lassen und bei Unklarheiten nachfragen**	Gemeinsame Mahlzeiten ohne Fernseher und Handy; beim Vorlesen Fragen zur Geschichte stellen; selbst aufmerksam zuhören

4 Sprachkompetenz (Fortsetzung)

DAS SOLLTE MEIN KIND KÖNNEN …	SO KANN ICH MEIN KIND DABEI UNTERSTÜTZEN …
☐ **Aufträge mit mehreren Schritten verstehen und ausführen** *z. B. „Hol deine Jacke, zieh die Schuhe an und warte an der Tür."*	Mehrteilige Aufträge geben und langsam steigern; Ihr Kind den Auftrag mit eigenen Worten wiederholen lassen
☐ **Reime erkennen, Wörter in Silben klatschen und Anfangslaute heraushören** *z. B. Maus – Haus; Ba-na-ne; „Mama" beginnt mit „M"*	Reime, Abzählverse und Fingerspiele; Silben klatschen; „Ich sehe was, das mit M anfängt" spielen. Diese Fähigkeiten sind eine wichtige Grundlage für das Lesen- und Schreibenlernen.
☐ **Den eigenen Vornamen erkennen und Interesse an Buchstaben und Schrift zeigen**	Buchstaben im Alltag entdecken (Schilder, Verpackungen); den Namen an eigene Sachen schreiben. Das richtige Schreiben lernt Ihr Kind in der Schule.
☐ **Mehrsprachig aufwachsen: die Familiensprache sicher sprechen und Deutsch im Alltag verstehen und benutzen**	Mit Ihrem Kind in der Sprache sprechen, die Sie am besten können; in beiden Sprachen vorlesen und singen; Kontakt zu deutschsprachigen Kindern ermöglichen (Kita, Verein, Verabredungen)

Gut zu wissen

Jedes Kind entwickelt sich in seinem eigenen Tempo. Diese Checkliste ist kein Test, sondern eine Anregung für Ihren Familienalltag. Wenn Sie unsicher sind, sprechen Sie mit den Erzieherinnen und Erziehern in der Kita, mit Ihrer Kinderärztin oder Ihrem Kinderarzt (Vorsorgeuntersuchung U9) oder mit uns.

Ihr Team der Blücherschule